

**Zeitschrift:** Bauen, Wohnen, Leben  
**Herausgeber:** Bauen, Wohnen, Leben  
**Band:** - (1955)  
**Heft:** 20

**Artikel:** Russische Voraussagen in Wissenschaft und Technik  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-651067>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

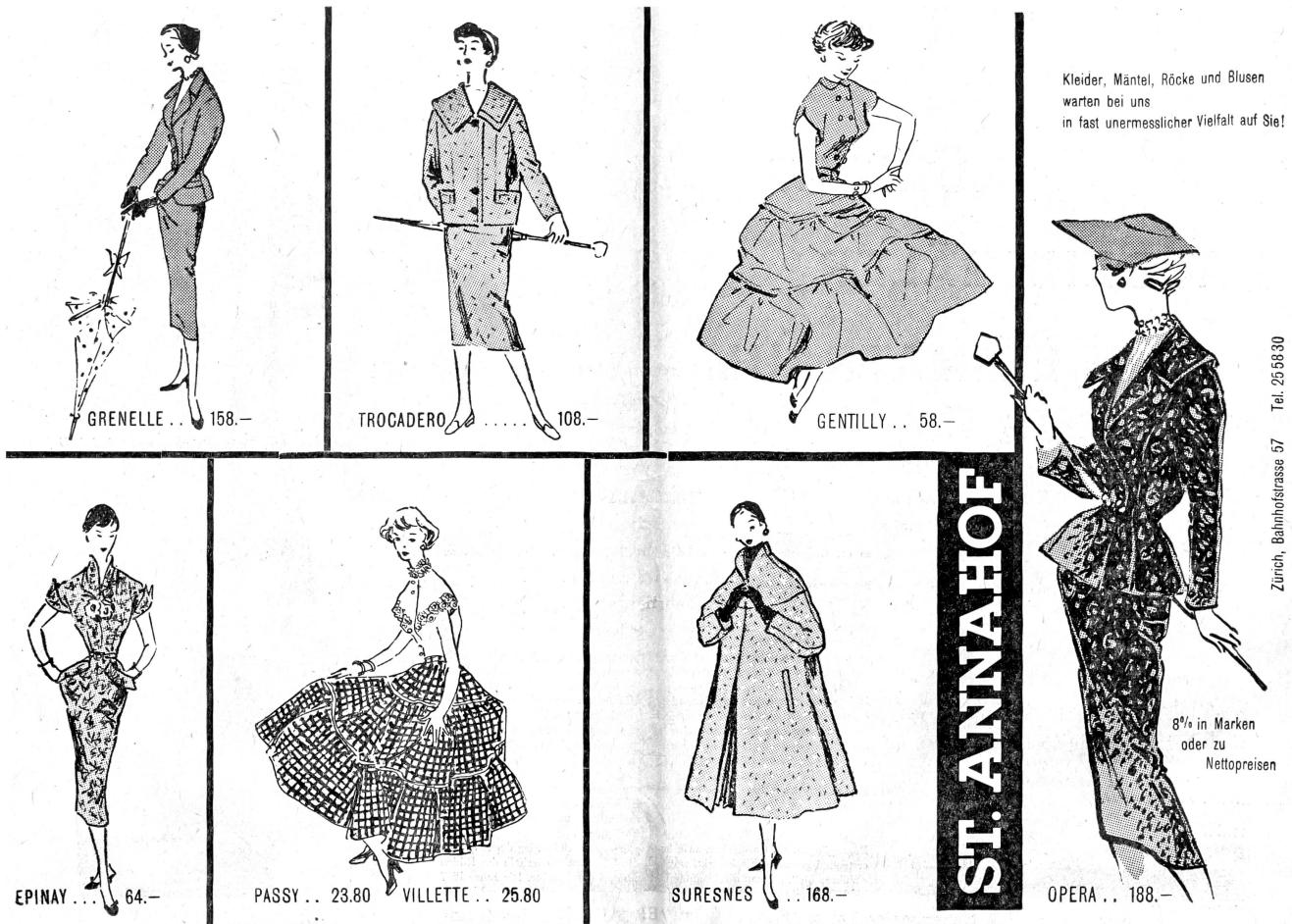
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Russische Voraussagen in Wissenschaft und Technik

### Die Welt in 50 Jahren

Die russische Illustrierte «Ogoniok» veröffentlichte in ihrer letzten Ausgabe eine Artikelseite unter dem Titel «Das wird es geben in Jahr 19...», in dem Sowjetwissenschaftlicher Ausblicke auf den Stand der Entwicklung um das Jahr 2000 geben. Das Durchschnittsalter werde 150 Jahre betragen, Kahlköpfigkeit werde verschwinden, ebenso wie die Rauch- und Staubplage, die Industrie werde von Robotern gesteuert werden, und Antarktis sowie Stratosphäre werden erobert werden. In der Sowjetunion werde ein Zeitalter des Überflusses herrschen.

\*

Das korrespondierende Mitglied der Akademie für Medizin, Klossowski, schreibt, daß das Durchschnittsalter von 150 Jahren durch die Verarbeitung von Medikamenten erreicht werden könne. Er sagt die Anwendung eines Elixiers voraus, wodurch hoher Blutdruck und Arterienverkalkung verschwinden werden und eine Verjüngung des Blutgefäßes erreicht wird. Der Dozent der technischen Wissenschaften, Trapsnikow, schreibt, die Industrie werde vollkommen von Robotern gesteuert werden. Ein einziger Mensch werde von einem Schaltbrett aus die Industrie eines ganzen Gebietes überwachen können. Nur im Falle von Gebrechen würden Mechaniker in Huberschraubern an den Ort des Geschehens gebracht. Trapsnikow sagt weiter voraus, daß edenkende Roboter geschaffen würden, die automatisch den Lauf der Maschinen überwachen werden können.

Die Artikelseite schließt mit der Bemerkung, daß diese Ausblicke keineswegs aus der Luft geprägte Wunschräume seien, sondern es sich um Hoffnungen handle, die fest auf den bisher erzielten Errungenschaften der Wissenschaft füßen.

Probleme der Entfernung werde nicht mehr geben. Die Flugzeuge werden sich in einer Höhe von 10 000 bis 12 000 Metern bewegen, was einen ökonomischen Verkehr erlauben wird, ist

die Ansicht des Flugtechnikers Simonow. Der Wissenschaftler Taktin kündigt an, daß am Rande der Städte ungeheuer große «Gemüsefabriken» entstehen werden, in denen in großen Glashäusern Gemüse und Obst unter Einfluß sowohl des Sonnenlichtes als auch unter künstlichen Strahlen heranreifen werden. Man werde drei Ernten pro Jahr zu verzeichnen haben, und chemische Wachstumsförderungsmittel, die in gasförmigem Zustand in die Luft geblasen werden, sollen das Wachstum und die Widerstandsfähigkeit der Frucht gegen Kälte fördern.

### Künstliche Lebensmittel auf industrieller Basis

Der Landwirtschaftsfachmann Mienwitsch stellt in seinem Beitrag fest, daß man dank dem Elektronenmikroskop und der Isotope in die Geheimnisse des Wachstumsprozesses der Flora und Fauna eindringen kann. Diese Studien werden es eines Tages gestatten, auf industriell Wege Eiweiß und Kohlenhydrate herzustellen zu können. (Die künstliche Herstellung von Kohlenhydraten — Stärke und Zucker — ist in Amerika bereits gelungen, siehe unseren Artikel «Zucker aus Wasser». Red.) In der Umgebung von Moskau werde man Weintrauben, in Archangelsk Tomaten und im Fernen Osten Mais züchten. Die Rekordernten unserer Zeit werden später nur zum Durchschnitt gerechnet werden können.



Lassen Sie ein Kind das von ihm bevorzugte Geschäft aufzeichnen; wie Sie hier sehen können, wird es die Registrierkasse nicht vergessen. In der Vorstellung der Käufer gibt es heutzutage überhaupt kein gutes Geschäft ohne eine solche Maschine. Haben Sie die «National», die Sie brauchen? Um das richtige Modell auszuwählen, das den Anforderungen Ihres Geschäfts entspricht, wäre es von Vorteil, wenn Sie den Besuch unseres Vertreters verlangen, oder unseren detaillierten Prospekt LL zu Rate ziehen.

**National**



NATIONAL REGISTRIERKASSEN AG, ZÜRICH  
Stampfenbachplatz - Telefon (051) 264660  
Fabrik in Bülach

sentlichen mit dem überein, was man auch in den westlichen Ländern von der weiteren Entwicklung denkt. Es ist nur interessant, daß in der letzten Zeit auch in Rußland versucht wird, die Wissenschaft zu popularisieren.

Dabei wird allerdings verschwiegen, daß die meisten Erfindungen und Entdeckungen in den Ländern des Westens gemacht werden und daß diese der Verwirklichung der Voraussagen schon viel näher sind als die der Sowjetunion.

satz die Maschine mit einer so großen Schubkraft ab, daß sie sofort von der Luft getragen wird.

Testpilot Bob Turner von den Martin-Flugzeugwerken erklärte nach seinem ersten Aufstieg von dem «kleinsten Flugplatz der Welt», die Stoßwirkung während des Abschleuderns sei wesentlich geringer als beim Katasturstart gewesen. Er konnte seine Maschine beim Abflug trotz der hohen Anfangsgeschwindigkeit völlig unter Kontrolle halten und erreichte eine Höchstbeschleunigung von 4 G — 1 G ist der Zug der Schwerkraft bei Null Meter über Meer.

Der fahrbare Kleinstflugplatz ohne Rollbahn, den von Ingenieuren der amerikanischen Luftstreitkräfte und der Glenn L. Martin Company entwickelt wurde, ist eines der Ergebnisse umfangreicher Versuche, die zurzeit von der US Air Force durchgeführt werden, um die technischen Voraussetzungen für den Start von Flugzeugen in unmittelbarer Nähe der Verteidigungslinie zu schaffen.

## Flugplatz auf Rädern

### US-Düsensjäger starten von Lastkraftwagen

Flugzeuge üblicher Bauart können in Zukunft unabhängig von festen Flugplatzanlagen starten. Wie die US-Luftstreitkräfte jetzt bekanntgaben, sind kürzlich zum erstenmal von Piloten gesteuerte Düsenjäger von Startflächen abgeschossen worden, die auf Lastwagen montiert sind und in ihrer Konstruktion den fahrbaren Abschubbasen für ferngesteuerte Raketen vom Typ «Matador» gleichen.

Unter dem Heck der «Thunderjets Republic F-84», die auf dem Gelände der Edwards Air Force Base in Kalifornien versuchsweise von dem neuen Flugplatz auf Rädern aufstiegen, war zusätzlich eine Vorrichtung zum Anhängen des Treibstoffes angebracht worden. Die besonderswendigen Speziallastwagen mit Startfläche sind mit mechanischen Hebelarmen ausgerüstet, durch die der Düsenjäger in Startrichtung angehoben wird. Während die Düsenaggregate des Flugzeuges auf vollen Touren laufen, stößt der Treib-